

(2341-1) Nr. 5118. **Executive**

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Teran die executive Feilbietung der dem Valentin Tomc in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 119 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Greislereiwaaeren aller Art bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

19. October und die zweite auf den 3. November 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte der Fahrnisse, Polana-Vorstadt Haus-Nr. 49, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. October 1870. (2334-1) Nr. 4819.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des C. S. Maurer, durch seinen Machthaber Wilhelm Pfeifer, die mit dem Bescheide vom 30. April 1870, Z. 2205, auf den 12. September 1870 angeordnete 3. Tagssatzung zur executiven Versteigerung der dem Franz Strauß in Hühnerdorf gehörigen, gerichtlich auf 6796 fl. geschätzten Realitäten, als:

- 1. des Hauses sub Cons.-Nr. 11 in Hühnerdorf,
- 2. des in der Slovca sub Urb.-Nr. 1859 gelegenen Morastantheiles, jedoch mit Rücksicht auf den davon im Jahre 1857 abgeschriebenen Antheil,
- 3. des am Goloveberge sub Rectf.-Nr. 949 gelegenen Terrains, auf den

12. December 1870, Vormittags 10 Uhr, in dem Landesgerichtsgebäude mit dem Anhang übertragen, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. September 1870.

(2318-1) Nr. 17199. **Dritte exec. Feilbietung.**

Zum Nachhange zum Edicte vom 27ten Juni 1870, Z. 10255, wird vom k. k. städtisch-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es sei über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 27. Juni 1870, Z. 10255, auf den 24. September 1870 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Sebastian Sellaan von Wait gehörigen, gerichtlich auf 11600 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 9 vorkommend, als abgehalten erklärt und es werde lediglich zur dritten auf den

26. October 1870, Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. September 1870.

(2270-1) Nr. 3307. **Relicitation.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach wegen nicht zu gehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der auf Namen des Gregor Moll vergewährten, von Blas Strupi um 386 fl. erstandenen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 145 und der Freisassen sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme im Reassumierungswege die einzige Tagssatzung auf den

24. October 1870,

9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhang ausgeschrieben, daß diese Realitäten um jeden Anbot auch unter dem Erstehungswert auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Juli 1870.

(2323-1) Nr. 4230. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, gegen Franz Herle von Terzain, unter Vertretung seines Curators Herrn Franz Dolenc von Mannsburg, wegen aus dem Strafurtheile vom 15. Februar l. J., Nr. 1469, und der Cession vom 9. Juni l. J. schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. October, 21. November und 21. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten September 1870.

(2324-1) Nr. 4266. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina, unter Vertretung des Herrn Dr. Pongraz in Laibach, wider Maria Savinz von Bobiz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Jänner l. J., Z. 413, schuldiger 1100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnitz sub Ext.-Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 305 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. October, 21. November und 21. December 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten September 1870.

(2338-1) Nr. 3720. **Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 16ten Juli 1870, Z. 3720, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung erfolglos war, am

25. October 1870

zur zweiten Feilbietung der Realität des Johann Mandele von Mlaka, Urb.-Nr. 465/1 ad Herrschaft Stein, hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. September 1870.

(2229-2) Nr. 4948. **Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 31ten Mai 1870, Z. 2634, bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Franz Villet, von Oberch, Machthaber der Barbara Grachel von Dragatsch Nr. 7, pct. 50 fl. c. s. c. auf den 17. September l. J. zur Feilbietung der Realität Con.-Nr. 334 ad Herrschaft Freithurn, anberaumte erste Tagssatzung als abgehalten erklärt wurde, wogegen die auf den

15. October und 16. November 1870,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten zweite und dritte Feilbietungs-Tagssatzung in Wirksamkeit bleiben.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. September 1870.

(2272-1) Nr. 3594. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Johann Gustl von Lach gegen Barthlmä Kone von Sorice pct. schuldiger 450 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Leonardi Urb.-Nr. 2, Stein-Vigaun Urb.-Nr. 322 und Höflein Urb.-Nr. 336 vorkommenden, auf 4570 fl. geschätzten Realitäten gewilliget und seien zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den

17. October, 22. November, 22. December 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. August 1870.

(2320-1) Nr. 4232. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Martin Gebasel, von Krainburg, nom. seiner mj. Kinder, gegen Katharina Slibar von Misäce pct. 300 fl. c. s. c. mit Bescheid des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg vom 9. August 1870, Z. 3498, in die executive Feilbietung der Forderung der Katharina Slibar aus dem ob der Realität des Josef Slibar von Misäce Urb.-Nr. 13 ad Grundbuch Pfarrkirchen St. Peter zu Radmannsdorf haftenden Ehevertrage vom 18. Jänner 1822 und Verzicht vom 20. April 1826 pr. 600 fl. C. M. sammt Naturalien gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagssatzung auf den

19. October, 2. November und 16. November 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderung nur gegen gleich bare Bezahlung und bei der dritten Feilbietung allenfalls unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. August 1870.

(2319-2) Nr. 17503. **Zweite exec. Feilbietung.**

Zum Nachhange zu dem Edicte vom 24. Juni 1870, Z. 11128, wird bekannt gemacht, daß es bezüglich der bei der ersten executiven Feilbietung der Anton Pleško'schen Realitäten am 28. September 1870 nicht an Mann gebrachten Realitäten Urb.-Nr. 90 ad Commenda Laibach, Rectf.-Nr. 572 ad Magistrat Laibach bei der zweiten auf den

29. October 1870 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1870.

(2267-2) Nr. 3401. **Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird nachbenannten, auf der Raifchenrealität ad Grundbuch Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 375 intabulirten Gläubigern und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Klemenčič als Eigentümer dieser Realität die Klage ob der Verjähr- und Erloschenklärung der darauf haftenden Tabularposten, als:

- 1. Seit 15. März 1793 für Jakob Klemenčič der Schuldbrief vom 13. März 1793 pr. 200 fl. ö. W. sammt 4% Zinsen;
- 2. seit 25. Jänner 1795 der Heiratsbrief vom 21. Jänner 1797 für Agnes Stebirc pr. 100 fl. ö. W.;
- 3. seit 6. März 1804 für Thomas Pochlin die Schulobligation vom 6. März 1804 pr. 100 fl. ö. W. nebst 4% Zinsen;
- 4. seit 20. Mai 1805 für Johann Pringele der gerichtliche Vergleich vom 5ten April 1805 pr. 124 fl. 36 kr. ö. W.;
- 5. seit 11. November 1818 für die Michael Jemeš'schen Pupillen Börenz und Maria die Verlassenschaft vom 18ten August 1818 pr. 12 fl. 22 kr.;
- 6. seit 8. August 1822 für Anna Klemenčič geb. Kečir der Heiratsvertrag vom 5. Februar 1824 und die Verzichtsquittung vom 10. December 1825 für das zugebrachte Heiratsgut pr. 300 fl. eine Truhe, ein Duzend zinnerer Teller und ein Kleiderkasten;
- 7. seit 8. November 1830 für Thomas Pochlin der Schuldbrief vom 4. October 1830 pr. 142 fl. 6³/₄ kr. sammt 5% Zinsen;
- 8. seit 25. Jänner 1833 für Thomas Pochlin im Executionswege das Urtheil vom 7. Dec. 1832 pr. 76 fl. 50³/₄ kr.;
- 9. seit 28. März 1835 für Thomas Pochlin der gerichtliche Vergleich vom 15ten Juli 1833, Nr. 1269 mit dem Capitalbetrage pr. 80 fl. sammt Zinsen auf den für Anna Klemenčič geb. Kečir intabulirten haftenden Ehevertrage vom 5. Februar 1824 und die Verzichtsquittung vom 10. December 1825 ob des Heiratsgutes superintabulirt;
- 10. seit 10. März 1837 für Fidelis Terpine, als Erbe des Blas Terpine, executive der w. a. Vergleich vom 13. März 1830 pr. 400 fl. und
- 11. seit 21. October 1838 die Cession vom 14. Juli 1835 für Maria Pochlin superintabulirt auf den Satz des Thomas Pochlin vom 6. März 1804 pr. 100 fl. eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. October 1870,

um 9 Uhr früh, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gesagten Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Juli 1870.

A. POPOVIĆ

(2321—2)

empfehlte aus seiner

neu etablirten

Schnitt-, Weiß- & Modewaarenhandlung am Hauptplatz in Laibach Nr. 7

sein reich sortirtes und geschmackvoll gewähltes Lager aller in- und ausländischen **Modestoffe** für Kleider, Shawls long und Umhängtücher aller Art, sein nach den neuesten Pariser Modellen assortirtes Lager in Confection von Jacken, Paletots und Regenmänteln, sämtliche Weisswaare, Möbel- und Vorhangstoffe, Fenster-Rouletten, diverse Wirkwaare, englische und französische Schnürmieder, Marschal-, Maschin- und Wirthschaftszwirne, Männer- und Damen-Schlafrocke, alle Baumwoll- und Seiden-Futterwaaren und viele andere Artikel mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das schnellste und allerbilligste.

Ein Praktikant

für eine Manufacturwaaren-Handlung wird **so gleich aufgenommen.** Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. (2322—3)

Ein

Praktikant

wird in eine Galanterie-Handlung aufgenommen. (2207—15)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Wilhelmsdorfer Malzextract- CHOCOLADE.

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach k. k. Professor Sella an der Wiener Klinik **allein echt.**

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Hitziges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12, 17, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zetteln).

Anerkennung

„Da Ihre Chocolate meinen **vollsten Beifall** fand, so u. s. w.“

Gdt,

Fabricscaffier zu Oberalm bei Hallein.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Ansprache der k. k. Prof. **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Soffischen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (Wien.)



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzstößen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Franzoni; Graf Altems** und **A. Seppenhofner.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Anton Deperis.** — **Silli:** **Karl Krisper.** — **Marburg:** **F. Kolletnig.** — **Klagenfurt:** **C. Clementsch.** — **Villach:** **Math. Fürst** und **J. E. Plesnitzer.**

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2268—2)

Nr. 3402.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den nachbenannten, an der im Grundbuche des Hofes Ragenberg sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität intabulirten Gläubigern und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Josef Osornik** aus Cerna als Eigenthümer dieser Realität die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der darauf haftenden Tabularposten, als:

1. Die **Gregor Kuhar'schen** Kinder, pränotirt seit 28. März 1816 in Folge

Protokolles vom 2. September 1815 mit einer Forderung pr. 492 fl., und seit 12. August 1816 ist das Urtheil vom 24. Juli 1860 zur Ersichtlichmachung der Rechtfertigung dieser Pränotation pr. 492 fl. nebst den Gerichtskosten pr. 13 fl. 23²/₄ kr. executive intabulirt.

2. Seit 10. Juli 1835 der w. ä. Ver gleich vom 7. Mai 1816 zu Gunsten der **Josef Prelesnik'schen** Kinder, exec. mit einem Betrage pr. 68 fl. nebst 4% Verzugszinsen — eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagfugung auf den

15. October 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Juli 1870.

Beachtenswerth

für Kaufleute und Marktferanten in Nürnberg Galanterie- & Spielwaaren.

Die durch mich seit einer Reihe von Jahren in den Handel gebrachten „Complettten Sortiment“ von Kinderpiel-, Galanterie- und Nürnberger Waaren bieten selbst dem kleinsten Kaufmann die Möglichkeit, für einen unbedeutenden Betrag ein zeitgemäß fortirtes Lager der erwähnten Artikel zu unterhalten.

Ich wurde im verflohenen Jahre zu den Weihnachten derart mit Aufträgen überhäuft, daß ich zu meinem Bedauern diese nur zum Theil effectuiren konnte, und um meine p. t. Abnehmer rechtzeitig zu befriedigen, stelle ich das Ersuchen, mir die Aufträge so zeitlich als möglich zukommen zu lassen.

Sortiments für die Weihnachten 1870.

- Sorte 1.** Eine Kiste, enthaltend ein Sortiment von mehr als 24 Duzend Spielwaaren in allen erdenklichen Sorten, laut Verzeichniß fl. 30.
 - Sorte 2.** Eine Kiste, enthaltend Spielwaaren größerer Gattung und feinerer Ausführung, laut Verzeichniß fl. 60.
 - Sorte 3.** Eine Kiste, enthaltend eine Collection Leder-, Bronze-, Marmor- und Sydelit-Artikel, bestehend aus 25 Stück, fl. 30.
 - Sorte 4.** Eine Kiste, enthaltend alle in den drei Sorten erwähnten Artikel fl. 100.
- Die Collectionen sind geschmackvoll arrangirt, Kisten und Verpackung gratis, und werden auf Wunsch vollständige Verzeichnisse auch vor erfolgter Bestellung zugesendet. Versandt nur per Nachnahme. (2252-3)

B. Morgenstern,

Galanterie-, Nürnberg- und Spielwaaren- en Gros-Geschäft, Wien, Stadt, Larrenhof Nr. 1.

Für die Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich mein best assortirtes Lager der feinsten

Rock-, Hosen- und Giletstoffe

sowohl in- als ausländische Fabricate.

Fertige Kleider

elegantester Façon. — Aufträge über Land werden prompt ausgeführt, Preise billigst berechnet.

Gleichzeitig mache ich das verehrte Publicum auf mein gewähltes Assortiment von **Beharps, Cravatten und Halschleifen**, sowie **Herren-Halskrägen, Manschetten etc. etc.**, aufmerksam.

Für die solideste Ausführung der Bestellungen wird garantirt.

Hochachtungsvoll
(2290 2)

Joh. Wilh. Strecker.

Heinrich Schwingshakl,

Kupferschmiedmeister in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 151,

empfehlte sein großes Lager von

gezogenen Kupferrohren, Kupferkesseln

aller Art und Größe zu den billigsten Preisen. — Den p. t. Herren Fabrikbesitzern empfiehlt er sich zur Anfertigung aller Gattungen

Kupfer- und Kesselschmiedarbeiten,

sowie zu Reparaturen. — Durch die vollständigste Einrichtung seiner Werkstätten ist er in die Lage gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen und für jede Arbeit Garantie zu leisten. (2227-4)

Altes Kupfer, Messing, Eisen, Zinn und Blei wird zu höchsten Preisen angekauft oder an Zahlungsstatt angenommen.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobte

Steyrische Kräutersaft

für **Benustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Krashowitz** zur **Briefstaube** und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche 87 Kr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtsheile** als bewährte anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei **Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem** und eintretender **Caries**. Preis einer Flasche 88 Kr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentiqueur

Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W.

(1754 6)

Dieses Pulver nach Anweisung mit Milch gekocht, eignet sich besonders für **ältere, fränkliche oder an Unterleibsbeschwerden leidende Personen** mit geschwächtem Magen; für **magere, leidende (hauptsächlich gesunde) Personen**, denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstücks oder Abendbrotes unterzagt ist; welche durch **Blutflüsse oder Uebermaß an Burgir-Mitteln** geschwächt sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für **Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen** begriffen sind.

BRIGHT'S
KRAFT-NAHRMEHL
auch **Crème-Pulver** genannt
leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

Vinc. Woschnagg's

Nähmaschinen-Central-Depôt in Laibach

empfehlte neverbesserte Nähmaschinen aller bewährten Systeme in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen, für Familien und Gewerbe unter Garantie für gute Construction. Gründlichster Unterricht gratis. Aufträge nach Auswärts werden bestens ausgeführt und Probearbeiten wie Preisourants franco eingesandt. (2218-3)
Stets grosses Lager von **Spulengarnen, Seide, Maschinöl und Nadeln.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Hirsch** in Berlin, Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Neuestes!

Gefertigter eröffnet am hiesigen Plage, **Hauptplatz Nr. 10**, vis-à-vis der **J. Giontini'schen** Buchhandlung, ein neues Geschäft mit ganz frischen

Tuch- und Modewaaren

und ladet das p. t. Publicum zu Einkäufen höchst ein.

B. Zegner.

Laibach, am 30. September 1870.

(2292-3)

Grösste Sensation machen

die seit 1862 durch viele 1000 Erfolge anerkannten k. k. österr. und k. ungar. privil.

Kammfett-Präparate,

das beste Mittel

zum **Wachsthum** und zur **Erhaltung** der **Kopfschmähre**,

von **Wilh. Abt**,

Parfumeur und Friseur in Wien.



Das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefertigten heimlich gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war, befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die **Haarzwiebel** und beugt das **Ausfallen** der Haare gänzlich ab. — Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, worüber **vielleicht 1000** Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gefertigten zu Verzeichniss befinden, ist das beste Zeugniß.

Gebruchsanweisung in 6 Sprachen. Bei Duzend-Abnahme entsprechenden Rabatt. Abschrift 5640/2340.
Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem uns **Wilhelm Abt**, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgestellt hat, daß er die von ihm erfundene **Kammfette** zur Erhaltung und Beförderung des **Haarwuchses** und als **Haar-erhaltungsmittel** gemacht habe, so haben Wir uns bewegen gelassen, dem **Herrn Wilhelm Abt**, seinen Erben und **Cessionären** für die genannte Erfindung ein ausschließliches **Privilegium** in den gesammten Ländern Unseres Reiches unter dem in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu verleihen; den Behörden, die es betrifft, ertheilen Wir den gemeinsamen Befehl, über die Handhabung dieses **Privilegiums** und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Verletzung dieser **Kammfette** laut §§ 29 und 50 Unseres **Patentes** vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsunfähigkeitsfalle zu dem hierfür zu übenden Kerker zu verhalten.
Zu dessen Befestigung haben Wir gegenwärtige Urkunde in Unserem Namen ausfertigen und mit Unserem kaiserlichen Insignel besätigen lassen.
Wien, 7. August 1862.

FRANZ JOSEF m. p.

Der in Betreff des **k. k. priv. Pferde-Kammfettes** zur Erhaltung und Beförderung der **Kopfschmähre** von dem **Herrn Professor Klotzinsky**, k. k. Landesgerichts-Chemiker, Prüfungs-Commissär und pharm. Chemiker des Krankenhauses an der **Wieden**, angestellte Befund überhebt jede weitere Anpreisung.
ad P. Nr. 1012.

Nach vorgenommener chemischer Untersuchung der von Ihnen neuerdings eingesendeten Probe von **Pferde-Kammfette** wird Ihnen hiermit bestätigt, daß dieses Präparat bei aller Reinheit des früheren noch den entschiedensten Vorzug besitzt, einen gelind reizenden, unbedenklichen, aber für die Entwicklung der **Haarzwiebel** sehr günstig wirkenden Stoff zu enthalten, dessen Gegenwart dieses neue verbesserte Präparat über die gewöhnlichen neutralen reinen Fettstoffe als **Haarpflegemittel** emporhebt.
Nr. 1173.

Vom Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Wien wird die **Echtheit** der **Unterschrift** hiemit bestätigt. — Urkunde dessen eigenhändigen Unterschriften und das beigebrachte Amtsiniegel.
Wien, am 21. October 1863.

Schade, Josephy, Rath. Sieb's Bürgermeister.
Auszug aus der „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gesetzgebung“ ddo. Wien, 6. August 1867.

Die **Pferdekammfett-Präparate** des Herrn **Abt** erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des **Wachstums** und der **Conservierung** des **Kopfschmähres** wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres **Kopfschmähres** gelegen ist, auf das **Wachdrücklichste**.

Preise im Détail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfum 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 Kr.; als Kosmetique 50 Kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunschwarz färben der Haare per Tiegel in Mabafterglas 1 fl.; als Kosmetique 50 Kr.; Bartwachs, blond, schwarz oder braun 25 Kr. — Ein elegant eingerichteter Karton mit 5 Stück von meinen k. k. priv. Kammfett-Präparaten, fortirt, zur Hiebe jedes Toilettegegenstandes und besonders geeignet zu passenden Festgeschenken für Damen 3 fl., für Herren 2 fl. 80 Kr.

➔ **Answärtige Bestellungen** werden gegen den eingeschickten Betrag **nebst 10 Kr. Emballage** oder mit **Postnachnahme** schnellstens besordert.

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en détail:
In meinem **Frisirsalon**: **Stadt**, verlängerte **Kärntnerstraße** Nr. 51 und **Fabrik**: **Neubaugasse** Nr. 70.

➔ **Ferner bei den nachstehenden Firmen:**
In **Wien**: **A. Moll**, Apotheker, **Tuchlauben**; **J. Ritter**, k. k. Hof-Nürnberg-waren-Handlung, **Rothenthurmstraße** Nr. 16.

In **Laibach** bei **Eduard Wahr**, Parfumeriehandlung.
Görs: **J. Keller**; **Graz**: **H. Rielhauser**, Parfumeur, und **J. Purgleitner**, Apotheker; **Klagenfurt**: **A. Dabelitz**; **Triest**: **S. Fischer** am **Gerp**; **Villach**: **M. Fürst**.

Aviso! Außerdem sind meine **Kammfett-Präparate** überhaupte in allen hervorragenden Apotheken, Parfumerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfumerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und **mit jeder Fälschung** vorzubehugen. Ich bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner **Kammfett-Präparate** mit der **Gebrauchsanweisung**, sowie mit der **k. k. Privilegiums-Abschrift** Nr. 5640-2340, sammt den eingegangenen **Anerkennungsschreiben** und mit meiner **Schutzmarke** versehen ist.

(1755-5)

W. Abt.

Parfumeur, Friseur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien.